

Herrn
Regierungspräsident
Karl Michael Scheufele
Regierung von Schwaben
86145 Augsburg

12. Januar 2017

Stellungnahme der Bayerischen Botanischen Gesellschaft zum Neubau der Osttangente Augsburg

Sehr geehrter Herr Regierungspräsident Scheufele,

zwischen Derching und Königsbrunn soll eine Osttangente um Augsburg gebaut werden, die die Autobahn A8 direkt mit der Bundesstraße B17 verbindet. Die geplante Trasse trennt das Biotop Kissinger Bahngruben, das als FFH-Gebiet und Naturdenkmal geschützt ist und eine überregional bedeutsame Flora und Fauna beheimatet, von der Kissinger Heide, einem der wichtigsten Naturschutzgebiete im Bayerischen Schwaben. Die Kissinger Bahngruben beheimaten bedeutende Orchideenpopulationen, unter anderem eine Population der vom Aussterben bedrohten Spinnen-Ragwurz. Zudem wachsen dort seltene Pflanzen wie die Sumpf-Gladiole, der Klebrige Lein oder die Labkraut-Wiesenraute. Auch seltene Tiere wie der Gestreifte Steppenrüsselkäfer und die seltenen Tagfalter Rostbraunes Wiesenvögelchen und Idas-Silberfleckbläuling sind dort zu finden. Beide Lebensräume liegen nur ca. 180 m voneinander entfernt und werden derzeit durch landwirtschaftliche Nutzflächen und unversiegelte Feldwege getrennt. Weideschafe, Wildtiere wie Vögel oder Säugetiere, sowie Wind- und Tierausbreitung sorgen momentan für den Kontakt zwischen den Populationen beider Gebiete, so dass das Aussterberisiko durch fehlenden genetischen Austausch und zu kleine Populationen beschränkt bleibt.

Die Bayerische Botanische Gesellschaft als Besitzer der naturschutzfachlich wichtigsten Teile der Kissinger Bahngruben sieht im geplanten Bauvorhaben einen Eingriff, der das Aussterberisiko der genannten gefährdeten Tier- und Pflanzenarten erhöht. Als Eigentümer und als gemeinnützige Organisation, die den Umwelt- und Landschaftsschutz in §1 seiner Satzung aufgenommen hat, wenden wir uns gegen den Bau der geplanten Osttangente von Augsburg. Gern helfen wir bei der Entwicklung von Alternativen, die eine weniger massive Beeinträchtigung eines der bedeutendsten Magerrasenkomplexe Schwabens bedeuten würden.

Mit freundlichen Grüßen



Prof. Dr. Susanne S. Renner
1. Vorsitzende